

Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V.



41812 Erkelenz, den 12.04.2023

Einladung zur Tagesfahrt

Ruhrtal - Wiege des Bergbaues Witten -Hattingen

**Liebe Mitglieder,
liebe Freunde*innen des Heimatvereins,**

Die heute so malerische Naturlandschaft des Muttentals in Witten ist die Wiege des Ruhrbergbaus. Hier, wo die Flöze an der Erdoberfläche austraten, hatte der Steinkohlebergbau des

seinen Anfang.
Stollen in die Hänge, erst
Schächte in die Tiefe.
in diesem stillen Tal mit
Feldern einst über 60
Ein Zeugnis der
Zeche Nachtigall.



Ruhrreviers im 16. Jahrhundert
Zunächst trieb man waagerechte
später grub man die ersten
Heute ist es kaum vorstellbar, dass
seinen Wäldern, Weiden und
Kleinzechen in Betrieb waren.
alten Bergbaugeschichte ist die

Etwas weiter westlich, in
Stahlindustrie. Auf dem
der älteste noch erhaltene Hochofen der Region besichtigen werden.

Hattingen, war ein Zentrum der
Gelände der Henrichshütte kann

PROGRAMM -

Um 10.00 Uhr treffen wir am Bochumer Hauptbahnhof unseren Reiseleiter. Von dort aus geht es ins idyllische Ruhrtal.

Das erste Ziel ist die Zeche Nachtigall in Witten.

Im Muttental bei Witten liegt die Wiege des Ruhrbergbaus. Die Zeche Nachtigall stammt aus der Pionierzeit des Bergbaus und hat einen Besucherstollen zu bieten, der in ein echtes Steinkohleflöz führt. Die Gänge sind niedrig, Helm und Grubenlampe sind hier Pflicht. In einer Ausstellung rund um einen der ersten Tiefbauschächte des Reviers lernen wir die Technik und die schweren Arbeitsbedingungen der Bergleute im 19. Jahrhundert kennen.



Als der Bergbau weiter nördlich wanderte, entstand auf dem Gelände eine Ziegelei. Im Maschinenhaus und auf dem festgemacht. In einer Führung Gelände erfahren Wissenswertes



dreht sich noch eine alte Dampfmaschine Außengelände hat ein Kohlenschiff

durch die Ausstellungsräume und über das wir viel über den Frühbergbau und diese Zeche.

Das Ruhrtal ist nicht nur die Wiege des Bergbaus. Im Mittelalter prägten wehrhafte Burgen und prächtige Herrenhäuser die Region. Einige davon sind noch vorhanden.



So zum Beispiel Haus Kemnade,

#



in welches wir zum Mittagessen im gemütlichen Gewölbekeller einkehren.

Der Nachmittag steht im Zeichen von Eisen und Stahl. Wir besuchen die Henrichshütte in Hattingen. wenn die Hochöfen Eisen ausspuckten.. einst auf dem produzierten Koks, und schmiedeten Widerstand wurde Hattingen



Wir besuchen die Henrichshütte in 150 Jahre lang sprühten Funken, der Henrichshütte das flüssige Über 10.000 Menschen arbeiteten riesigen Industrieareal. Sie Eisen und Stahl, gossen, walzten das Metall. Gegen großen 1987 der letzte Hochofen in ausgeblasen.

Heute wird an diesem einzigartigen Originalschauplatz die Geschichte von Eisen und Stahl lebendig en.

Ein gläserner Aufzug führt hinauf auf den 55 Meter hohen Riesen. Von dort haben wir einen fantastischen Blick über das ehemalige Werksgelände und die Umgebung.

Unsere Führung erklärt uns, wie hier früher Roheisen hergestellt wurde. Anschließend haben wir die Möglichkeit, vom stillgelegten Hochofen über weite Teile des Ruhrtals zu blicken.

Hinweis: Derzeit ist der Aufzug defekt. Der Hochofen ist nur über eine Treppe zu besteigen. Gegen 17.15 Uhr setzen wir unsere Reisebegleitung am S-Bahnhof in Hattingen ab und treten unsere Heimreise an.

Änderungen vorbehalten

- LEISTUNGEN-

- Fahrt in einem modernen Reisebus Erkelenz – Witten – Hattingen - Erkelenz (Bus Knoben)
- ganztägige Reiseleitung,
- Reisebegleitung im Ruhrtal
- Eintritt und „Über Tage“-Führung Zeche Nachtigall in Witten
- Eintritt und Führung Henrichshütte Hattingen
- Mittagessen im Haus Kemnade (Tellergericht ohne Getränke)

TEILNEHMERKOSTEN:

Mitglieder: 94,00 €
Nichtmitglieder: 104,00 €:

**Schriftliche Anmeldung mit dem beigefügten Anmeldeformular an die Geschäftsstelle
ab sofort
Anmeldeschluss: 30. Juni 2023**

Geschäftsstelle:

Stadtbücherei (3. Etage) Gasthausstraße 7, 41812 Erkelenz, Tel.: 02431 / 85-208,
Fax: 02431 / 85-9-208, E-Mail: geschaeftsstelle@heimatverein-erkelenz.de.

Schriftliche Anmeldung mit dem beigefügten Vordruck an die Geschäftsstelle ab sofort Die Kontonummer, auf die der Reisebetrag zu überweisen ist, erhalten Sie mit der Reisebestätigung.



mit heimatlichen Grüßen

Rita Hündgen
Vorsitzende

Heinz Musch
Reiseleiter

